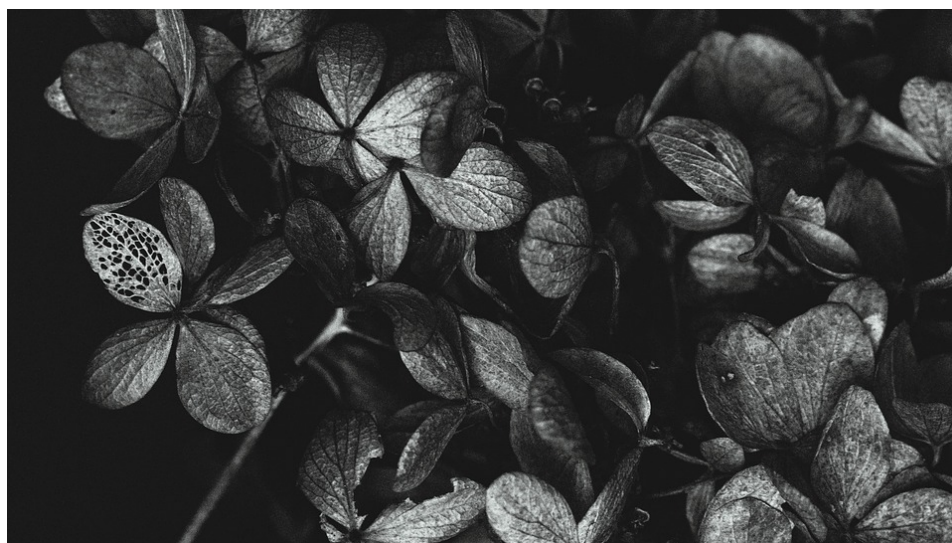


Trump-Regierung: Keine Toten durch US-Hilfekürzungen in Afghanistan

Die Auswirkungen der US-Hilfekürzungen auf die Gesundheitsversorgung in Afghanistan sind verheerend. Ein Krankenhausbericht zeigt, dass steigende Sterberaten in den Kinderstationen alarmierend sind.



In der Provinz Nangarhar, Afghanistan, hallt der verzweifelte Schrei einer Frau in einem blumigen Kleid durch die Station für Erkrankungen durch Unterernährung und die stickigen Flure eines Krankenhauses im Osten des Landes. Es ist der unfilterte Schmerz einer Mutter, die ihren einjährigen Sohn sterben sieht.

In der Nähe hocken Familien auf Betten, drücken ihre Kinder enger an sich, während sie zusehen, wie die Mutter zu Boden sinkt und den leblosen Körper ihres Babys fest umklammert.

Die Tragödie von Mohammad Omar

Mohammad Omar litt seit seiner Geburt an schweren

gesundheitlichen Problemen. Es ist schwierig, einen einzelnen Tod definitiv auf die Kürzung von Hilfen zurückzuführen. Doch die Lebensmittel- und Medikamentenknappheit – verschärft durch **drastische Kürzungen der humanitären Hilfe durch die Vereinigten Staaten** in den letzten Monaten – könnte seinen schnellen gesundheitlichen Verfall beschleunigt haben.

Auswirkungen der Hilfekürzungen

Die US-Regierung hatte Ärzte, Hebammen und Krankenschwestern im Nangarhar Regional Hospital finanziert, wo Mohammad verstarb. Auch Medikamente und medizinische Geräte wurden gespendet, wie das Ministerium für öffentliche Gesundheit von Nangarhar CNN mitteilte. All dies wurde Anfang des Jahres ausgesetzt.

Dr. Anidullah Samim, ein Kinderarzt, der zur Zeit von Mohammads Tod im Nangarhar Regional Hospital im Dienst war, berichtete CNN, dass die Sterblichkeitsrate bei Säuglingen in diesem Krankenhaus seit Inkrafttreten der US-Hilfekürzungen um 3 bis 4 % gestiegen ist.

Überlastete Gesundheitseinrichtungen

Ein Grund hierfür ist, dass die Patienten nun die Kosten für ihre eigenen Medikamente tragen müssen, was sich viele nicht leisten können. Zudem hat die Schließung hunderter Kliniken im ganzen Land dazu geführt, dass die Menschen längere Strecken zu den überfüllten und unterversorgten Krankenhäusern zurücklegen müssen.

Die Neugeborenenstation hier packt drei Babys in ein einziges Bettchen. Jeder Raum ist voll mit Familien, die sich in der drückenden Hitze mit Fächern Abkühlung verschaffen, während sie darauf warten, dass ihre Kinder behandelt werden.

Die aktuelle Situation in Afghanistan

Vier Jahre nach dem chaotischen Abzug der amerikanischen und NATO-Truppen kämpft Afghanistan ums Überleben. Nur ein einziges Land – Russland – hat kürzlich die Regierung der Taliban als legitim anerkannt, und die Wirtschaft ist zusammengebrochen.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)